

# Rassismus kritisch leben

Düsseldorf  
Nähe trifft Freiheit



## Meltem Kulaçatan: Antimuslimischer Rassismus in der Gegenwart

**Mittwoch, 8. Mai 2024, 16 – 18 Uhr  
(Einlass 15.30 Uhr)**

**Schlosskirche im Stadtteil Eller,  
Schlossallee 6, 40229 Düsseldorf**

**Teilnahme kostenfrei**

Antimuslimischer Rassismus oder Muslimfeindlichkeit beziehen sich auf Vorurteile, Diskriminierung und Feindseligkeiten gegenüber Menschen, die Muslime sind oder mit dem Islam in Verbindung gebracht werden. Antimuslimischer Rassismus kann sich auf verschiedenen Ebenen manifestieren, von individuellen Vorurteilen und Feindseligkeiten bis hin zu institutioneller Diskriminierung und physischer Gewalt.

Antimuslimischer Rassismus kann sich in Form von verbalen Angriffen, körperlichen Übergriffen, sozialer Ausgrenzung, Vorurteilen bei der Arbeit oder in Bildungseinrichtungen, Einschränkungen der Religionsfreiheit und anderen Formen von Diskriminierungen zeigen.

Was bedeutet das für die betroffenen Menschen? Wie kann diesen Phänomenen entgegengewirkt werden und was benötigen Betroffene an Unterstützung und strukturellen Maßnahmen? Dazu stellt Prof. Dr. Meltem Kulaçatan in ihrem Vortrag zentrale Ergebnisse aus der Studie *Muslimische Perspektiven auf Islam- und Muslimfeindlichkeit* vor.

### Referentin

**Meltem Kulaçatan** ist Professorin für Soziale Arbeit an der Internationalen Hochschule in Nürnberg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Jugend, Religion und Migration; Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft, Pädagogik in migrationsgesellschaftlichen Verhältnissen, jüdisch-muslimische Gegenwartsbeziehungen sowie islamistische Radikalisierung und Radikalisierungsprävention in Deutschland.

Bis Juni 2023 leitete sie gemeinsam mit Prof. Dr. Andreas Zick das Verbundprojekt *Muslimische Perspektiven auf Islam- und Muslimfeindlichkeit* zwischen dem Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung an der Universität Bielefeld und der Goethe-Universität-Frankfurt.

### Information und Kontakt

**Kommunales Integrationszentrum (KI) Düsseldorf**  
Amt für Migration und Integration  
Berti Kamps, Telefon 0211 89-96556

### Anmeldung

**bis zum 2. Mai**  
über den QR-Code oder diesen [Link](#).



Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Welcome Point 08 der Diakonie Düsseldorf im Rahmen des Ausstellungsprojektes *Was' los Deutschland – ein Parcours durch die Islamdebatte* statt.

Diese Veranstaltung wird im Rahmen von KOMM-AN NRW aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.



Landeshauptstadt Düsseldorf  
Amt für Migration und Integration



Kommunales  
Integrationszentrum  
Düsseldorf

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen

